

Initiative: Reinheim ohne Lkw- Durchgangsverkehr

Petition

**„Belastung der Anwohner durch
den Lkw-Durchgangsverkehr auf
der B 426
im Zuge der Ortsdurchfahrt
Reinheim“**



Initiative: Reinheim ohne Lkw-Durchgangsverkehr

Seit mehreren Jahren konfrontieren wir Bürger Reinheims in diversen Einzelinitiativen und leider mit mäßigem Erfolg die zuständigen Ämter und Behörden mit der sich immer weiter verschlimmernden Verkehrssituation im Zuge der B 426, Ortsdurchfahrt Reinheim, durch den wachsenden Lkw-Durchgangsverkehr.

Große Hoffnungen hinsichtlich einer Entlastung der Reinheimer Innenstadt wurden in die, im Jahr 2013 eröffnete Nord-Süd-Umgehungsstraße gesetzt. Leider trifft dies auf die Belastung durch den Lkw-Durchgangsverkehr in Ost-West-Richtung nicht zu.

Der Lkw-Durchgangsverkehr hat durch verschiedene Maßnahmen umliegender Städte und Gemeinden, wie beispielsweise der Ausbau von Gewerbegebieten mit der Ansiedlung großer Speditionslager in Lengfeld, Dieburg und in vorderen Odenwald, zu einem deutlich höheren Lkw-Verkehrsaufkommen auf der B 426 in Reinheim geführt.

Auch hat die generelle Einführung der Lkw-Maut auf Autobahnen in Verbindung mit dem Bau des Lohbergtunnels und der Ortsumgehung Ober Ramstadt zu einer Mautumfahrung und zu einem Abkürzungsverkehr zwischen der A 5 / A 67 und der A 3 geführt.

In jüngster Zeit ist hat sich Situation durch das, von der Stadt Darmstadt verhängte Lkw-Durchfahrverbot und die dadurch implementierte Verkehrsverlagerung auf die B 426 weiter verschlechtert.

Jahrzehntelang nahmen die Pöllnitzstraße und die Kirchstraße West-Ost-Verkehr der B 426 in Reinheim auf. Nachdem diese (wegen Gefährdung denkmalgeschützter Bausubstanz und zum Schutz der Anwohner) zur Gemeindestraße abgestuft wurde, werden die Darmstädter Straße, die Bahnhofstrasse sowie die Ueberauer Straße zusätzlich erheblich belastet. Dies gilt nicht zuletzt auch für die Hahner Straße, die seit jeher die gesamte Verkehrsbelastung der B 426 aufnehmen muss.

Eine, mit Erhebungsdaten aus dem Jahr 2015 erstellte, Ende 2016 vorgelegte vorläufige Verkehrszählung von Hessen Mobil prognostiziert die Entwicklung des Lkw-Verkehrs von heute 226 Lkw pro 24h auf 510 Lkw pro 24h für das Jahr 2030 wenn die geplante Umgehung L 3065 Lengfeld gebaut wird. Dies entspricht einer Steigerung des Lkw-Verkehrs um rd. 126 %.

Initiative: Reinheim ohne Lkw-Durchgangsverkehr

Ungereimtheiten bei den Zähl- und Prognosewerten Ostausgang Reinheim und Westausgang Lengfeld (730 Lkw pro 24h) sind hierbei noch nicht berücksichtigt.

Für uns Anwohner der betroffenen Straßenzüge ist diese alltägliche, besonders aber auch die zu erwartende Belastung auf der B 426 nicht länger hinnehmbar. Tag und Nacht rollt der Lkw-Durchgangsverkehr zum Teil mit erheblicher Geschwindigkeit durch die engen Straßen mit mehreren 90° Kurven. In diesen Kurven ist eine Lkw-Begegnung nicht oder nur unter Befahren der Gehwege möglich. Dies führt zu einer erheblichen Gefährdung der Fußgänger und unserer Schulkinder.

Lärm, Staub (Feinstaub) und Erschütterungen rauben uns Anwohnern den Schlaf und schädigen unsere Gesundheit und unsere Gebäude.

Offene Briefe an den Hessischen Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, das Regierungspräsidium in Darmstadt, den Landrat des Kreises Darmstadt-Dieburg sowie die Stadt Reinheim zu Beginn des Jahres 2016 brachten nicht den erhofften Erfolg. Sie nehmen unsere Klagen zwar entgegen, verweisen aber immer wieder auf die o.g. nicht endgültig ausgewertete Verkehrszählungen und der darauf basierenden Lärmuntersuchungen sowie auf (glücklicherweise) zu geringe Unfallzahlen im beschriebenen Streckenabschnitt.

Besonders erschreckend ist für uns die Tatsache, dass es in einem Antwortschreiben des zuständigen hessischen Ministeriums heißt, dass ein durchaus möglicher Umweg von 20 Minuten dem Lkw-Verkehr nicht zuzumuten sei. Wir möchten nicht glauben und wollen uns nicht damit abfinden, dass die Landesregierung die geringfügige, nicht bezifferte Beeinträchtigung wirtschaftlicher Abläufe über gravierende Schäden an Gesundheit und auch wirtschaftlichen Gut von Bürgern und auch Wählern stellen will.

Eine Ost-West Umgehung der Kernstadt wurde mangels Zähl- und Prognosedaten und fehlender Lärmberechnungen im aktuell verabschiedeten Bundesverkehrswegeplan in den „Weiteren Bedarf“ ab 2030 eingestuft.

Initiative: Reinheim ohne Lkw-Durchgangsverkehr

Wir als Initiative fordern daher die Umleitung des Lkw-Durchgangsverkehrs der B 426 über die B 38 und die B 26 zur B 45 in Verbindung mit der Anordnung eines Durchfahrverbotes für Lkw mit Ausnahme des Lieferverkehrs. Die baulichen und verkehrstechnischen Voraussetzungen sind durch den Bau und die Eröffnung der B 38-Umgehung seit 2013 gegeben.

Als Zwischenschritte auf dem Weg dorthin fordern wir die sofortige Anordnung von Tempo 30 km/h für Lkw im gesamten Stadtgebiet sowie die Anordnung eines Nachtfahrverbotes für Lkw zwischen 22:00 Uhr und 8:00 Uhr, auch zum Schutz der, die B 426 kreuzenden Schulkinder.

Nachdem alle vorgenannten Bemühungen bisher nicht zu einem Erfolg führten, entschloss sich die Initiative Petitionen an den Bundestag und Landtag zu richten.

Wir haben bewusst auf die Durchführung einer Online-Petition verzichtet. Vielmehr sollte in der Diskussion mit der Bevölkerung um Unterschriften für die Veränderung der Verkehrssituation geworben werden.

Die Initiatoren der Petition fühlen sich bestätigt durch die Tatsache, dass innerhalb kurzer Zeit 1269 Unterschriften zur Unterstützung geleistet wurden.

Hier möchten wir Ihnen einige markante Kommentare vorstellen, die sich bei uns während unserer Sammelaktionen besonders eingepägt haben. Sie geben gleichzeitig einen kleinen Einblick in die Stimmungslage der Reinheimer Bevölkerung.

„Jetzt hat Reinheim eine Umgehung, dafür aber mehr Laster“

„Unsere Kinder sind auf dem Weg in die Schule sehr gefährdet“

„Politiker kümmern sich nicht mehr um die Sorgen“

„Wir sind aus dem Nachbarort Groß-Bieberau und gehen immer in Reinheim einkaufen. Können wir auch unterschreiben?“

„Es ist ja richtig, dass die LKW-Fahrer nichts dazu können, wenn sie unter Zeitdruck den kürzesten Weg nehmen müssen. Aber die Menschen sind doch auch wichtig.“

„Gelten Menschen gar nichts mehr?“

„Es nutzt ja doch nichts. Aber ich unterschreibe, weils ne' gute Sache ist.“

Sehr oft hieß es: „Gut, dass endlich was gemacht wird“

Initiative: Reinheim ohne Lkw-Durchgangsverkehr

Darüber hinaus möchten wir Sie, da Sie die Situation vor Ort nicht kennen können, einladen sich mit uns ein Bild der Gesamtsituation zu machen.

Weitere Informationen zu unseren Aktivitäten finden Sie auch auf unserer Homepage:

<http://reinheim-ohne-lkw.de>

Mit freundlichen Grüßen

Initiative: Reinheim ohne Lkw-Durchgangsverkehr

Frank Weis

(Sprecher)

Heidi Seifert-Reeg

(stellv. Sprecherin)